

**An:**

Delegiertenliste der BAG Energie

**zur Kenntnis:**

Bundesausschuss

Bundestagsfraktion (AK-2)

offener BAG-intern Verteiler

BAG Sprecher\_innen-Rat

**Bundesarbeitsgemeinschaft Energie**

**Bündnis 90 / Die Grünen**

Bundesgeschäftsstelle

Platz vor dem Neuen Tor 1

10115 Berlin

*Sprecher\_innen:*

**Jutta Paulus**

**Georg Kössler**

[bag.energie@gruene.de](mailto:bag.energie@gruene.de)

## **Tätigkeitsbericht & Jahresplanung der Sprecher\_innen nach § 6 Abs. 6 des BAG-Status**

30. Dezember 2014

Liebe Bundesarbeitsgemeinschaft,

wieder ist ein Jahr vorbei und wieder senden wir Euch unseren Rechenschaftsbericht. Da wir die letzte „unverbindliche Jahresplanung“ gleich zu Beginn des Jahres angepasst haben, verzichten wir diesmal darauf und verweisen auf unser Themenranking (mehr dazu siehe unten).

Die BAG Energie berät die Partei und Fraktion als interner „Think Tank“ in wichtigen Fragen der Klima- und Energiepolitik und bringt sich immer wieder aktiv in den Meinungsbildungsprozess von Bündnis'90/Die Grünen ein. Wir möchten Euch allen, den (Ersatz-)Delegierten, Aktiven und beteiligten Mandatsträger\_innen an dieser Stelle wieder herzlich für die Zusammenarbeit, Euer Engagement und die gemeinsame gute Zeit danken.

Bei Rückfragen und Anmerkungen schreibt bitte dem Sprecher\_innen-Team unter [bag.energie@gruene.de](mailto:bag.energie@gruene.de).

Mit sonnigen Grüßen,

**Jutta und Georg,**

*Sprecher\_innen der BAG Energie*

# Tätigkeitsbericht 2014

## Themenüberblick BAG-Sitzungen

<b>Berlin-Sitzung, 31.1. bis 2.2.2014</b>
Besuch Younicos AG (Speichertechnologie) in Berlin-Adlerhof
Standortauswahlgesetz (mit MdB Sylvia Kotting-Uhl)
Kohleausstiegsdebatte (mit MdB Bärbel Höhn und MdL Rainer Priggen)
EEG-Reform und EE-Eigenverbrauch (mit MdB Oliver Krischer)
Gespräch mit Julia Hertin, Sachverständigenrat für Umweltfragen zum Strommarktdesign-Vorschlag des SRU
Diskussion über den Entwurf der neuen EU-Beihilfeleitlinien mit einem Vertreter des BMU
Internationale Klimapolitik (mit Annalena Baerbock)
Jahresplanung, Strukturdebatte, Verabschiedung Astrid

<b>Düsseldorf-Sitzung, 4. bis 6.7.2014</b>
Energiewende in NRW (mit Minister Johannes Remmel und MdL Wibke Brems)
Energieeffizienz (mit MdB Julia Verlinden und Dr. Thomas vom Wuppertal Institut)
Fracking (mit MdB Julia Verlinden)
Endlagerkommission (mit MdB Julia Verlinden)
IPCC-Bericht (mit dem Vize-Präsidenten des Wuppertal Instituts Prof. Fishedick)
EEG-Reform (mit Ingrid Nestle)
Energiewende-„Altschulden“fonds (kritische Diskussion)

<b>Kassel-Sitzung, 24. bis 26.10.2014</b>
Besuch beim Fraunhofer IWES, Vortrag Prof. Hoffmann
Carbon Bubble (mit Alexander El Alaoui von Germanwatch)
100%-EE Simulation mit prosim.xls (Workshop mit Prof. Heiner Kanefendt)
Lokaler Klimaschutz (Beate Fischer, Institut dezentrale Energietechnologien, Kassel und Christof Nolda, Klimadezernent Stadt Kassel)
Energiepolitik in Europa (MdB Annalena Baerbock, Rainer Hinrichs-Rahlwes)
Projekt Mehr Arbeit mit weniger Energie (Hartwig Berger)
Schacht Konrad (MdB Sylvia Kotting-Uhl, KV Salzgitter)

## **Generell**

Das Jahr 2014 stand ganz im Lichte der Verlangsamung der Energiewende. Zum zweiten Mal in Folge sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen des einstigen Klimavorreiters Deutschland gestiegen. Grund hierfür war v.a. die hohe Verstromung der Braunkohle. Die SPD hat sich ganz offen als Patron für die Kohleindustrie stilisiert und schimpft über unseren „Ökopopulismus“. Die Novelle des EEG war faktisch der Beginn dessen Abwicklung. Die Dynamik wird durch Deckel gebremst, die Sicherheit durch Ausschreibungen (ab 2017) zerstört und die Akteursvielfalt angeschossen. Gleichzeitig zeigte uns inner-grüne Abstimmung bei Themen wie dem EEG oder Fracking vor allem, dass wir zwar *in* den Ländern, aber nicht *über* die Länder regieren können. Aber im Jahr 2014 ist auch eine bundesweite Kohleausstiegs-Bewegung sichtbar geworden - auch bei den Grünen. Das Thema Divestment, also die bewusste Herausnahme von Investitionen aus fossilen Firmen und Projekten, kommt langsam auch in Europa an und hat bereits prominente Beispiele aufzuweisen. Wir mussten die Inhalte des neuen Weltklimareports mit Schrecken zur Kenntnis nehmen. Als BAG haben wir erstmals ein ganz eigenes 100 Prozent-Szenario erstellt, an dem wir ablesen können, wo die Herausforderungen liegen.

## **Bisherige Arbeit der AK's**

Die meisten Arbeitskreise sind 2014 weitestgehend ruhig geblieben. Dies ist für uns aber auch Konsequenz aus der guten Arbeit in der Breite unserer BAG. Ausnahme war der AK Atom, welcher sich insbesondere in der Erarbeitung des BDK-Beschlusses zu Schacht Konrad, aber auch durch regelmäßigen Austausch über die Liste wieder einmal als sehr aktiv zeigte.

Zur Erinnerung: Im letzten Jahresbericht schlugen wir Euch folgendes für die AKs vor:

*Die AK's der BAG-Energie werden je nach konkretem Arbeitsbedarf eingesetzt oder beendet. Sie bereiten Beschlüsse der BAG-Energie vor, diese sind insbesondere:*

- *Positionspapiere*
- *eigenständige BDK-Anträge*
- *Wahlprogramm-Inputs*

*Die AK's der BAG-Energie unterstützen den BAG-internen Debattenprozess und äußern sich nicht nach außen. Denn die AK's bestehen aus nicht zwangsläufig repräsentativen Teilen der BAG, sondern aus Mitgliedern, die ein besonderes Interesse am Thema haben.*

## **Vorschlag Sprecher\_innen**

Wir möchten anregen, auf dem kommenden Treffen im Januar in Berlin eine AG Strommarkt einzurichten. Diese soll das überaus komplexe Thema Strommarktreform/EEG 3.0 näher begleiten, Raum für intensivere Debatten sein und bis zum Ende des Jahres 2015 eine Beschlussvorlage für die BAG Energie erarbeiten, welche grüne Leitlinien eines neuen Strommarktes beinhaltet.

## **Weitere Aktivitäten der Sprecher\_innen**

Jutta und Georg waren neben dem Länderrat und den beiden Bundesdelegiertenkonferenzen, auf welchen sie in gelosten Redebeiträgen die Standpunkte der BAG zu den Themen Energiewende, Schacht Konrad und Kohleausstieg akzeptieren konnten, auch bei anderen BAGen eingeladen. Die BAG Europa hatte uns bei zwei Treffen dabei. Aus diesem Cross-Over entstand der Aufschlag eines Papiers zur „Europäischen Energiewende“ (welches wir auf der ersten Sitzung 2015 besprechen wollen). Jutta war zudem bei der BAG Ökologie auf der Insel Wilm. Der Austausch mit der Bundestagsfraktion verlief auf informeller Ebene sehr gut. Mit dem BuVo hatten wir Kontakt.

## **Sitzung in Berlin, Januar**

Neben einem Bericht zur beginnenden Arbeit der neu gegründeten Standortauswahlkommission im Deutschen Bundestag durch unsere atompolitische Sprecherin Sylvia Kotting-Uhl und einem Austausch zur Klimapolitik mit der zuständigen Neu-MdB Annelena Baerbock wollten wir das von uns maßgeblich mit initiierte Thema „Kohleausstieg“ weiter vertiefen. Hierzu haben wir Reiner Priggen, Fraktionsvorsitzender in NRW, eingeladen um gemeinsam mit Bärbel Höhn und uns etwas kontroverser zu debattieren. So konnten wir innergrüne Konfliktlinien weiter eruieren. Dabei zeigte sich noch Zurückhaltung bei unseren Abgeordneten, das Thema breit anzugehen.

Ein weiteres innergrünes Konfliktfeld wurde in der Debatte mit Oliver Krischer zum Thema EEG-Eigenverbrauch deutlich. Der zum Teil sehr hitzig geführte Austausch konnte aber die unterschiedlichen Sichtweisen herausarbeiten. Unsere Beratung schien einen Mehrwert gebracht zu haben, denn während der EEG-Novelle im Sommer 2014 nahm auch die Bundestagsfraktion eine Position gegen die „Sonnensteuer“ ein.

Ebenfalls auf dieser Sitzung wurden die Sprecher\_innenposten neu gewählt. Georg Kössler wurde im Amt bestätigt und Jutta Paulus folgte Astrid Schneider, die nicht wieder angetreten war, als Sprecherin nach. Als neue Stellvertretende Sprecher\_in-

nen komplettieren nun Cornelia Grote-Bichoel und Dietrich von Tenggek-Kobligk das BAG-Team.

### **Sitzung in Düsseldorf, Juli**

Unsere Sitzung in der Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen begann mit einem Gespräch mit MdL Wibke Brems über die Lage der Energiepolitik im größten Bundesland der Republik. Anschließend konnten wir in einem Gedankenaustausch mit Johannes Remmel über die Notwendigkeit eines neuen Strommarktdesigns. Hierbei wurde klar, dass der Minister die breite Skepsis der BAG bezüglich Kapazitätsmärkten teilt.

Am zweiten Tag haben wir mit der neuen energiepolitischen Sprecherin der Bundestagsfraktion Julia Verlinden uns dem Schwerpunkt der Sitzung, Energieeffizienz, zugewandt. Hierfür hatten wir noch einen Vortrag aus dem Wuppertal Institut. Neben den Grundlagen im Themenbereich - welche Verordnungen, was sind die Kennzahlen und welche Ziele gibt es - unternahmen wir den Versuch, strategisch ins Thema vorzudringen. Eine Leitfrage, nämlich wie Energieeffizienz „sexy“ gemacht werden kann, konnte jedoch nicht abschließend beantwortet werden. Desweiteren informierte Julia uns über den Stand beim Fracking und den Versuch der grünen Länder, vor einer Regierungsvorlage eine gemeinsame progressive Position zu finden. Danach gab sie uns noch ein Update aus der Arbeit der Endlagersuchkommission.

Der neue Weltklimabericht wurde uns vom Co-Autor und Leiter des Wuppertal Instituts vorgestellt. Danach umriss die ehemalige BAG-Sprecherin Ingrid Nestle für uns die aktuelle EEG-Novelle und warb für ein strategisches Vorgehen, um beim Systembruch 2017 das Schlimmste noch zu verhindern. Abschließend ergab eine Diskussion zum Vorschlag eines „Energiewendefonds“, dass diese Idee höchst skeptisch begleitet werden sollte.

### **Sitzung in Kassel, Oktober**

Unsere dritte Sitzung begannen wir mit einem Besuch im Fraunhofer IWES, wo uns der Leiter, Prof. Hoffmann, einen Vortrag über die Herausforderungen der Energiewende hielt. Anschließend vertieften wir uns in das Thema der „Carbon Bubble“ und bereiteten den BDK-Antrag und auch die kommenden Aktivitäten in der Partei inhaltlich weiter vor.

Am Samstag wandten wir uns v.a. uns selber und unseren Vorstellungen für ein erneuerbares Deutschland zu. Hierzu modellierten wir unter Anleitung von Heiner Schmidt-Kanefendt die Zukunft und bauten peu-à-peu anhand von Abfragen zu unseren Zielen (z.B. Biogasquote) und Einschätzungen (z.B. Flugverkehrsaufkommen, Stromimportmengen) den Energiemix der Zukunft auf. Dabei konnten wir einmal quer durch alle Felder der deutschen Energiepolitik diskutieren. Eine der wichtigsten Schlussfolgerungen für uns war dabei, dass neben den regenerativen Energiequellen eine Verbrauchsminderung (inkl. Energieeffizienz) unabkömmlich ist. Dazu gehört neben einer radikal verbesserten Wärmedämmung auch der Verkehrssektor, fleischärmere Ernährung und eine längere Produktlebenszeit. Eine grafische Darstellung unseres Szenarios findet sich am Ende dieses Berichtes.

Mit zwei Gästen beleuchteten wir das Thema „Energiewende von unten“ und wurden u.a. über 100%-EE-Kommunen informiert und konnten in das Thema lokaler Klimaschutz weiter eintauchen. Danach ging es mit Annalena Baerbock und Rainer Hinrichs-Rahlwes um das Thema Energiepolitik in Europa. Das Spannungsfeld zwischen nationaler Energiewende und weiterer europäischer Intergration wurde dabei heiß debattiert und die BAG wird in den Prozess einer Papiererstellung mit der BAG Europa eingebunden werden.

Abschließend konnte das Thema Schacht Konrad mit dem KV Salzgitter, Sylvia Kottling-Uhl MdB und Miriam Staudte MdL vertieft werden und somit die Debatte (und Abstimmung) auf der BDK inhaltlich vorgezeichnet werden.

### **Thematische Schwerpunkte**

Das von uns mit gesetzte Thema **Kohleausstieg** wurde in 2014 zu einem der zentralen Kampagnenthemen der Grünen und unsere Vorstellungen wurden dabei von den Entscheidungsträger\_innen in der Partei stark mit berücksichtigt. Ausbaufähig ist unser Beitrag zum zweiten Schwerpunkt 2014, dem Thema **TTIP/CETA**. Einen der kommenden Scherpunkte grüner politischer Arbeit - das Thema **Divestment/CarbonBubble** - konnten wir mit unserer Diskussion und Aktivitäten auf der BDK wirksam vorantreiben und haben uns als Ansprechpartner zu diesem Thema etabliert.

Ein weiterer Punkt, an dem unsere Handschrift sichtbar wurde, waren die Debatten um die Reform des EEG. Hier konnten wir mithelfen, die Entscheidungsträger\_innen von einer Unterstützung der Eigenstromverbrauchsbelastung („**Sonnensteuer**“) abzuhalten. Auch beim Thema Endlagerung haben wir die Kommission begleitet und geholfen, die unhaltbaren Zustände im **Schacht Konrad** zu Problematisieren und die Beschlusslage der Partei entsprechend weiterzuentwickeln. Die BAG Energie konnte

hier, dank ihrer bundesweiten Verankerung und des jahrelangen Engagements in der Atomfrage, als Mediator zwischen den Akteuren agieren.

### **BAG-Struktur**

In diesem Jahr gab es keine Debatten rund um Sinn und Unsinn von Stellvertretenen Sprecher\_innen im SprechTeam der BAG - sondern es gab Arbeit und die wurde gemeinsam gemacht. Die beiden Stellvertreter\_innen übernahmen oft selbst - aber stets in Absprache - eigene Verantwortlichkeiten und die beiden Sprecher\_innen schlossen sich bei allen relevanten Entscheidungspunkten stets mit dem gesamten SprechTeam kurz. Zudem hat es auch persönlich stets eine gute Atmosphäre und durchgehend vertrauensvolle Zusammenarbeit gegeben.

Fazit: Läuft richtig gut! :-)

## **Unverbindliche Planung 2015**

Diese machen wir in Berlin auf der ersten Sitzung in Anlehnung an unsere noch immer aktuelle Interessenabfrage aus dem vergangenen Frühjahr.

# ANHANG

## Das BAG Energie 100%-EE Szenario

Auszug aus der Variante wie im Workshop angekündigt: Deckung des Restbedarfs von Verbrennungskraftmaschinen und Luftverkehr mit synthetischen Kraftstoffen aus Wind- und Solarstrom (Heiner Schmidt-Kanefendt)

